

## Kleine Anfrage 2019

des Abgeordneten Brandner (AfD)

### Angebote zur psychosozialen Versorgung von Flüchtlingen in Thüringen<sup>1</sup> - Teil I

Flüchtlinge sollen Medienberichten zufolge bis zu zehnmal häufiger als der Bevölkerungsdurchschnitt unter psychischen Erkrankungen, vor allem posttraumatischen Belastungsstörungen (PTBS), Angsterkrankungen und Depressionen leiden.<sup>2</sup> Die Folgen für die Sicherheit und innere Ordnung in Deutschland und Thüringen können gravierend sein und sind es auch: In der Medienberichterstattung über Körperverletzungs- und Tötungsdelikte fällt zunehmend auf, dass es "psychisch gestörte" Täter (gewesen) sein sollen. Nach Kenntnis der Gesellschaft für Psychotraumatologie haben "die Betroffenen (Anm.: einer PTBS) erhebliche Schwierigkeiten im Umgang mit belastenden oder unangenehmen Gefühlen wie zum Beispiel Ärger, Wut oder Trauer. Es gelingt ihnen nicht, die nötige Distanz zu den inneren Vorgängen herzustellen und sich selbst zu beruhigen. Entsprechend reagieren sie ... unverhältnismäßig emotional, zum Teil bis hin zum Kontrollverlust".<sup>3</sup>

Ich frage die Landesregierung:

1. Welcher Anteil der sich in Thüringen (auch dauerhaft) aufhaltenden Flüchtlinge ist nach Kenntnis und/oder Einschätzung der Landesregierung psychisch erkrankt oder traumatisiert (bitte die Quelle angeben, auf welcher die Angaben der Landesregierung beruhen)?
2. Wie viele Flüchtlinge haben von dem Jahr 2015 bis heute Angebote des Psychosozialen Zentrums für Flüchtlinge in Jena in Anspruch genommen (bitte nach Angeboten und Jahresscheiben aufschlüsseln)?
3. Wie viele Stellen waren beim oben genannten Zentrum jeweils vorgesehen und besetzt zum:
  - a) 1. Januar 2015,
  - b) 1. Januar 2016,
  - c) 1. Januar 2017(bitte nach der Qualifikation und den Sprachkenntnissen der Stelleninhaber aufschlüsseln)?
4. Wie viele Landesmittel standen dem oben genannten Zentrum seit dem 1. Januar 2015 zur Verfügung (bitte nach Jahresscheiben und Haushaltstiteln [mit Angabe der SOLL- und IST-Ausgaben] aufschlüsseln und auch gesondert die Mittel angeben, welche zur Kofinanzierung von EU- oder Bundesmitteln dienen)?

5. Wurden die Angebote des oben genannten Zentrums auch auf andere Standorte in Thüringen ausgeweitet (wenn ja, bitte nach den Standorten gemäß den Fragen 2, 3 und 4 aufschlüsseln; wenn nein, bitte angeben, ob [bis wann] eine solche Ausweitung geplant ist)?
6. Welche anderen Angebote zur psychosozialen Betreuung von Flüchtlingen werden in Thüringen durch Landesmittel gefördert (bitte gemäß Frage 4 aufschlüsseln)?

Brandner

**Endnote:**

- 1 Unter dem Oberbegriff "Flüchtlinge" werden hier Asylbewerber, anerkannte Asylberechtigte nach Artikel 16a Grundgesetz, Flüchtlinge nach der Genfer Flüchtlingskonvention, subsidiär Schutzbedürftige sowie vollziehbar Ausreisepflichtige subsumiert.
- 2 Vergleiche <http://www.spiegel.de/gesundheit/diagnose/psychisches-leid-von-fluechtlingen-trauma-und-kaum-therapie-a-1035564.html>.
- 3 Vergleiche <http://www.degpt.de/informationen/fuer-betroffene/trauma-und-traumafolgen/wie-%C3%A4u%C3%9Fern-sich-traumafolgest%C3%B6rungen/komplexe-posttraumatische-belastungsst%C3%B6rung/>.